

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 121 (1995)  
**Heft:** 8  
  
**Rubrik:** Narrengazette

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ansichten

Eine Umfrage internationaler Meinungsforschungsinstitute (INRA) unter 16 000 Testpersonen ergab, dass die Österreicher(innen) «nicht gerade hübsch zu nennen seien», und «nur 42,4 Prozent erwärmen sich für Österreichs Frauen» (*Weltwoche*). Die renommierte Schweizer Wochenzeitung erhielt Unterstützung zur INRA-Umfrage durch die Wiener Zeitung *News*: «Sogar die biederer Schweizerinnen werden in Europa als schöner eingestuft.»

## Stehend!

Seifenkönig Friedrich Steinfels beim Fototermin an seinem 100. Geburtstag in der *Schweizer Illustrierten*: «Aber bitte nehmen Sie mich stehend auf, damit man sieht, wie ich als 100jähriger noch auf den Beinen bin.»

## Vergleiche

VW-Chef Ferdinand Piëch zur neuen roten Instrumentenbeleuchtung seiner Fahrzeuge, zitiert in *Auto, Motor und Sport*: «Im Zweiten Weltkrieg hatten die deutschen Fliegerbesatzungen grüne Instrumentenbeleuchtung, die Briten rote – wer hat den Krieg gewonnen?»

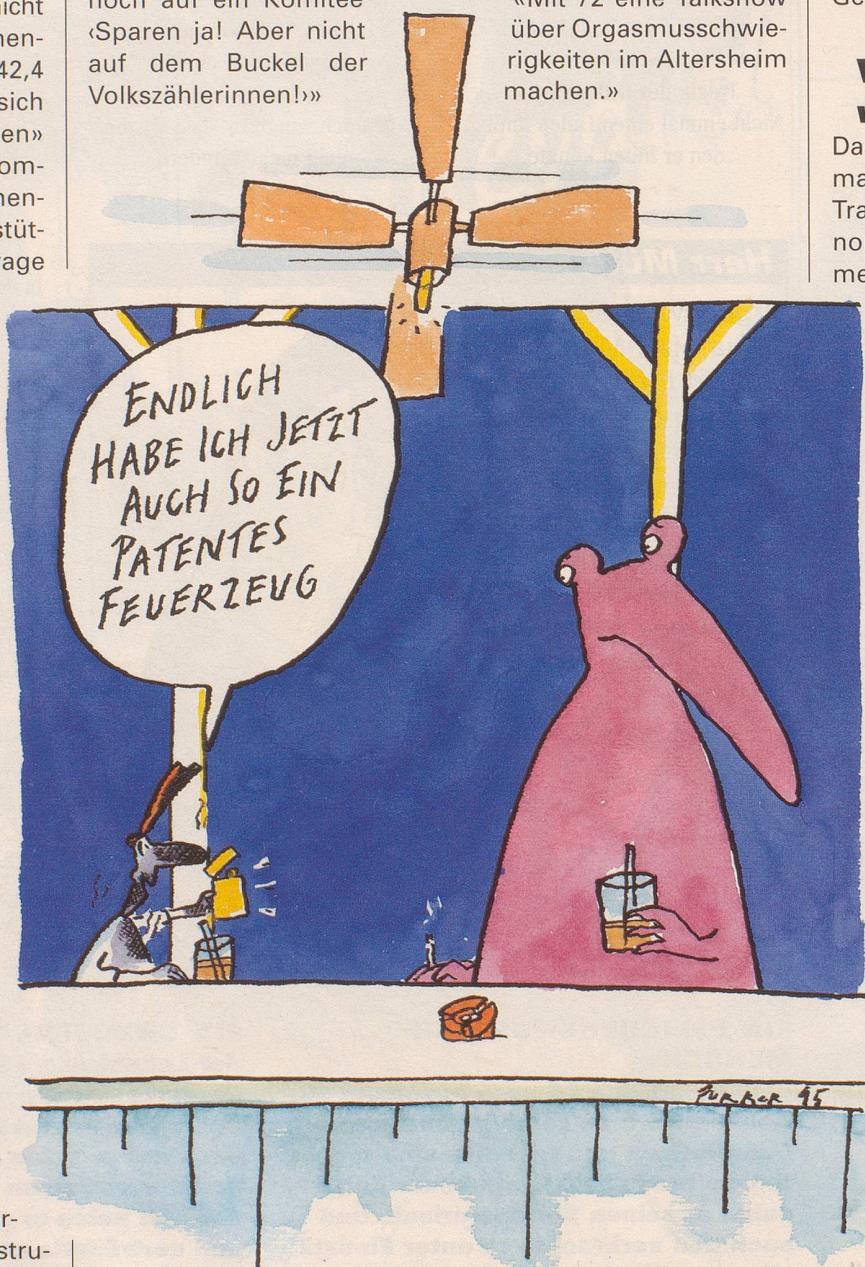
## Ja, aber ...

Durch einen Verzicht auf eine Volkszählung 2000 in der herkömmlichen Form möchte der Solothurner FDP-Ständerat Rolf Büttiker

180 Mio Franken sparen. In der *SonntagsZeitung* ergänzte auf seine Art Kaspar von der Lüeg diese Meldung: «Man wartet jetzt noch auf ein Komitee «Sparen ja! Aber nicht auf dem Buckel der Volkszählerrinnen!»»

## Themen

Talkmasterin Ilona Christen mit Wohnsitz auf dem Bürgerstock auf die *Tele*-Frage nach ihren Zukunftsplänen: «Mit 72 eine Talkshow über Orgasmusschwierigkeiten im Altersheim machen.»



## Niemals nie ...

Nicola Pridham (36) ist Englands Supermutter: Gerade brachte sie ihr 17. Kind zur Welt! Dabei hatte sie, laut *Praline*, sich vor 17 Jahren nach den Strapazen der ersten Geburt geschworen: «Nie wieder!»

## Agent

Mit aussergewöhnlichem Humor reagierte Hamburgs Polizeisprecher Hartmut Kapp in *Bild am Sonntag* auf Zeitungsenthüllungen, im örtlichen Drogendezer- nat sei eine Kakerlake gefunden worden: «Die Kaker-

lake wurde gerade als Undercover-Agent für den Einsatz in Restaurants ausgebildet. Durch die Presseveröffentlichung ist der Geheimplan jetzt geplatzt.»

## Viel Platz für wenig Raum

Das Thema Wohnungsmangel stand auf der Traktandenliste im Rat der norddeutschen Stadt Delmenhorst. Dem trug auch

das *Delmenhorster Kreisblatt* Rechnung mit dem Titel: «Raumnot nahm viel Platz ein» ...

## Lustiger Ernst

Der St.Galler Ständerat Ernst Rüesch zur neuen Nationalrätin Brigitta Fadient, aufgeschnappt vom *Bündner Tagblatt*: Neu im Parlament, hä! Also dann, mein Name ist Ernst.»

## Macht viel aus!

Eine niederländische Tageszeitung zitierte einen Spezialarzt der Universitätsklinik Utrecht: «Wir sind uns einfach zu vornehm, um mit Angehörigen des Königshauses über so etwas Ordinäres wie Geld zu sprechen.» Laut *Berner Zeitung* sollten die Ärzte eigentlich Prinz Bernhard eine Rechnung für die monatelange Behandlung stellen, aber sie haben Skrupel.

*BZ*: «Dafür soll das Königshaus mehrere Dankeschreiben mit einem Krönchen drauf haben.»